



LANGUE VIVANTE 2

Epreuve du 1^{er} groupe

ALLEMAND

TEXT:

Die meisten Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren besuchen jeden Tag soziale Netzwerke im Internet. In der Epoche des Web 2.0 nutzen Jugendliche diese Netzwerke nicht nur, sie **gestalten** sie auch. Viele informieren sich über aktuelle Themen, folgen neuen Trends und präsentieren sich selbst im Netz.

Wenn Jugendliche soziale Netzwerke besuchen, können sie sich im Laufe der Zeit verändern. Denn soziale Netzwerke beeinflussen wie sie sich selber sehen, wie sie sich fühlen, was sie selber denken. Wissenschaftler sprechen hier von Identitätsbildung. Besonders wichtig für die Identitätsbildung ist der **Umgang** mit anderen Menschen.

Das älteste Online-Netzwerk ist Facebook. Es wurde 2004 gegründet. Inzwischen nutzen nicht mehr so viele Jugendliche Facebook. Sie nutzen eher TikTok, Instagram, WhatsApp, Snapchat und YouTube. Das zeigt eine neue wissenschaftliche Studie. Für Jugendliche gibt es verschiedene Gründe, soziale Netzwerke zu nutzen. Sie wollen Neuigkeiten erfahren: zum Beispiel sich über Freunde, Bekannte, berühmte Persönlichkeiten oder Menschen, die gleiche Interesse haben, informieren. Sie können auch Kontakte mit Menschen, die ihnen wichtig sind, knüpfen.

Beim **Teilen** und Ansehen von Fotos und Videos haben sie auch Spaß. Da wollen sie **Lob** und Komplimente mit „Likes“ und Kommentaren bekommen. Jugendliche zeigen nur gute Eigenschaften und Fähigkeiten von sich. Der Körper hat für die meisten Menschen eine große Bedeutung. Selten sprechen sie über ihre Probleme. In sozialen Netzwerken stellen sich die Jugendlichen meistens so dar, wie sie von anderen gesehen werden wollen. Sie wollen, dass andere sie mögen. Wissenschaftler sagen: manchmal sind das digitale **Ich** und das wirkliche Ich eines Jugendlichen sehr unterschiedlich. In sozialen Netzwerken liest man manchmal den Spruch: „Be yourself or be nobody“. Das bedeutet auf Deutsch: du musst dich selbst sein, sonst bist du niemand. Aber gerade das ist nicht so leicht. Jugendliche müssen ja noch herausfinden, wer sie selbst sind.

Aus: [https:// www. Aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/ soziale-netzwerke](https://www.Aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/soziale-netzwerke)

VOCABULAIRE: **gestalten**= (ici) construire, créer; **der Umgang** = le rapport, les relations; **das Teilen**=le partage; **der Lob** = l'éloge, les louanges ; **das Ich** = le moi (ma propre personne).

1. COMPREHENSION DU TEXTE (8 points)

1.1. Choisir dans la caisse le titre qui correspond à ce texte. (1 point)

Der Platz von Facebook in den sozialen Netzwerken / Gründung und Entwicklung der sozialen Netzwerke / Soziale Netzwerke und Identität

1.2. Vrai ou faux? Justifier vos réponses par une citation du texte. (3 points)

Affirmations	Vrai	Faux	Justifications
Jugendliche benutzen ungern die sozialen Netzwerke.			
Der Besuch von sozialen Netzwerken spielt eine Rolle in der Identität von Jugendlichen.			

1.3. Compléter par a, b ou c pour avoir une affirmation correcte. (2 points)

- Wenn die Jugendlichen Fotos und Selfies posten, wollen sie ...
 - a. über ihre Schwierigkeiten diskutieren.
 - b. sich selbst zeigen.
 - c. mit ihren Eltern in Kontakt kommen.

LANGUE VIVANTE 2

- **Die sozialen Netzwerke haben...**

- a. kaum Effekte auf die Persönlichkeit der Jugendlichen.
- b. einen starken Einfluss auf die Persönlichkeit der Jugendlichen.
- c. keine Effekte auf die Persönlichkeit der Jugendlichen.

1.4. Répondre à la question suivante:

(2 points)

Was bedeutet nach Meinung des Autors „das digitale ich“?

2. COMPETENCE LINGUISTIQUE (6 points)

2.1. Construire 4 phrases correctes en reliant les éléments de la colonne A à ceux de la colonne B. (2 points)

COLONNE A	COLONNE B
1- Der Lehrer fragt sich, ...	a- wenn sie weniger auf Facebook wäre.
2- Viele Eltern glauben, ...	b- deshalb werden seine Noten schlechter
3- Amadou ist zu oft im Internet, ...	c- ob Amadou das Internet sinnvoll benutzt.
4- Seynabou hätte mehr Zeit,	d- dass die sozialen Netzwerke negative Effekte auf die Kinder haben

2.2. Passif ou actif ? Trouver la bonne forme du verbe mis entre parenthèses:

(2 points)

Vor zehn Jahre (finden) schon viele Jugendliche die sozialen Netzwerke attraktiv. Facebook (sein) für sie total interessant. Heute (beeindrucken) sie viel mehr von Instagram. Trotzdem bleibt Facebook beliebt, so (denken) heutzutage viele Wissenschaftler.

2.3. Remplacer les noms soulignés par le pronom personnel qui convient.

(2 points)

Dem Schüler erklärt der Lehrer, wie man mit den sozialen Netzwerken umgehen soll. „Soziale Netzwerke können den Jugendlichen Probleme schaffen, meint der Lehrer“.

3. EXPRESSION PERSONNELLE (6 points)

Traiter l'un des sujets proposés en 150 mots environ.

- 3.1. Die meisten Jugendlichen in Senegal besuchen die sozialen Netzwerke. Warum sind sie so attraktiv? Was Positives kann man konkret in den sozialen Netzwerken machen? Können sie auch gefährlich sein? Warum? Argumentiere!
- 3.2. Viele Jugendliche haben auf sozialen Netzwerken eine andere Identität. Warum? Welche Eigenschaften sollte, deiner Meinung nach, ein richtiger Freund/eine richtige Freundin haben? Welche Fehler darf er/sie nicht haben? Mach das Porträt von deinem idealen Freund/deiner idealen Freundin.